



## E-Mobility: Intelligent Strom tanken mit ART Ladestationen

**SYSMART®** und die Bogenstanzmaschine DYMATRIX 106

Logistik: Wettbewerbsvorteil oder Kostennachteil?



## EDITORIAL

### Liebe Leserinnen und Leser,

leider haben sich im Jahr 2009 die schlimmsten Befürchtungen für die Entwicklung der globalen Wirtschaft bewahrheitet. Speziell der deutsche Maschinen- und Anlagenbau, der in den letzten Jahren eine Konjunkturlokomotive war, erlitt einen Einbruch in bislang nicht vorstellbarem Ausmaß. Selbst bei optimistischer Einschätzung geht man davon aus, dass es Jahre dauern kann, bis das Niveau von 2007/2008 wieder erreicht wird.

Aktuell zeichnet sich eine leichte Erholung in der Beauftragung ab. In Verbindung mit dem Serienanlauf einiger neuer Produkte blicken wir mit angemessenem Optimismus ins neue Jahr. In den letzten Monaten haben wir in der ART-Gruppe auf die veränderten Randbedingungen reagiert. Wir berichten in dieser Ausgabe darüber.

Unsere Kunden suchen sichere und langfristige Partnerschaften mit Potential. In der Wertschöpfung und Logistik lassen sich diese Potentiale aus der ART Struktur mit ihren 4 Standorten generieren.

Ein neues Produkt der ART-Gruppe zur E-Mobility zeigt: wir stellen uns innovativen und nachhaltigen neuen Aufgaben. Unsere umfassenden Kenntnisse in der Gehäuse- und Steuerungstechnik sowie unsere mittelständische Struktur sind eine gesunde und gesuchte Voraussetzung für diesen Schritt. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Matthias Ruppert

## INHALT

- 3 E-Mobility: Intelligent Strom tanken mit ART Ladestationen
- 4 SYSMART® und die Bogenstanzmaschine DYMATRIX I06
- 4 ART Gruppe liefert Steuerungen für die Faltschachtel-Klebmaschine Diana X I15
- 5 MUTiviert und kreARTiv!
- 5 Interview mit Udo Schurr
- 6 Logistik: Wettbewerbsvorteil oder Kostennachteil?
- 7 Logistik: Risikobewertung im Beschaffungsprozess durch „SAVE“
- 8 200 Tage und einen großen Schritt weiter
- 9 Effiziente Untersuchung von Crimpprozessen
- 9 Vorbeugende Instandhaltung: Beschichtungsanlage „unter Dampf“
- 10 Technik: Effiziente Strukturen und Spezialisierung
- 10 Schulungen während der Kurzarbeit
- 10 Elektronischer Entgeltnachweis ab Januar 2010
- 11 Claus Möll
- 11 Sportliche ART: BASF-Firmencup und MLP-Marathon
- 12 Betriebsratswahl 2010
- 13 Jörg Reichle
- 13 Wir gratulieren - 10 Jahr BVS
- 14 Wir gratulieren unseren Jubilaren
- 15 Rätsel

## IMPRESSUM

Herausgeber:

ART Antriebs- und Regeltechnik GmbH  
2. Industriestraße 8, D-68766 Hockenheim-Talhaus  
Tel. +49 (0) 62 05 - 295 - 0, Fax +49 (0) 62 05 - 295 - 219

art@art-gmbh.de, [www.art-gmbh.de](http://www.art-gmbh.de)

Konzeption: STS

© Alle Rechte vorbehalten. Texte, Bilder und Grafiken dieser Broschüre sowie deren Anordnung unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und anderer Schutzgesetze. Der Inhalt darf nicht zu kommerziellen Zwecken kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden. Einige Texte, Bilder und Grafiken unterliegen außerdem dem Copyright Dritter.

## E-Mobility: Intelligent Strom tanken mit ART Ladestationen

Elektromobilität ist seit einiger Zeit ein hochaktuelles Thema und beschäftigt nun auch die ART-Gruppe. Die Klima- und Umweltauswirkungen fossiler Energieträger sowie deren begrenzte Verfügbarkeit erfordern für die Zukunft alternative Konzepte, speziell im Bereich der Mobilität.

Die führenden Nationen dieser Welt haben dies erkannt und fördern die Entwicklung der notwendigen Technologien. Unsere Regierung hat es auf den Punkt gebracht: Deutschland soll Leitmarkt für Elektromobilität werden – eine außerordentliche Chance. Das Gesamtprojekt teilt sich deutschlandweit auf 8 Modellregionen auf, wovon eine die Metropolregion Rhein-Neckar ist. Hierfür wurde vom Softwarekonzern SAP AG Walldorf und dem Energieversorger MVV Mannheim das Gemeinschaftsprojekt „Future Fleet“ gegründet. Bis zu 100 Elektrofahrzeuge sollen künftig in die Fuhrparks der beiden Konzerne integriert werden. Entsprechend werden ebenso viele Ladestationen benötigt. Der Ökostrom für die Fahrzeuge wird von MVV Energie geliefert, während das Flottenmanagement von SAP entwickelt wird.

Die grüne Flotte soll bereits im Laufe des Jahres in Betrieb gehen. Ziel ist es, e-Mobilität in den Alltag zu integrieren sowie tragfähige Geschäftsmodelle und neue Kooperationen für die Zukunft zu generieren.

Bereits seit einigen Monaten führt die ART Gespräche mit SAP und MVV über die Ladestationen. Unsere Kompetenz in der Steuerungs- und Gehäusetechnik sowie neue Ideen haben überzeugt: wir wurden in das Projekt „Future Fleet“ aufgenommen.

Industrie und Wissenschaft sind sich einig: Verbrennungsmotoren gehören auch in Zukunft zu den bedeutendsten Antriebskonzepten, aber in den Ballungszentren wird eine dynamische Entwicklung der e-Mobilität stattfinden. Partner zu sein in einem derart zukunftsorientierten und ökologisch bedeutenden Projekt ist ein Zeichen für das innovative Potential der ART-Gruppe.

W. Krake/M. Ruppert



**Bild:** Die Ladestation der Future Fleet, eine ART Entwicklung in Kooperation mit der MVV und SAP AG



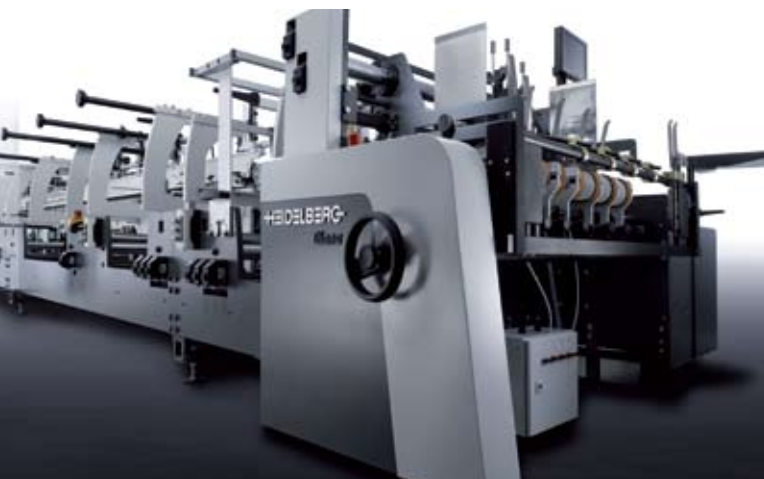
## SYSMART® und die Bogenstanzmaschine DYMATRIX 106

Die DYMATRIX 106 unseres Kunden Heidelberg stanz, prägt und rillt Papier ab einer Grammaturn von 80 Gramm pro Quadratmeter, Karton bis 2.000 Gramm pro Quadratmeter und Wellpappe bis 4 Millimeter Stärke für Bogenformate bis zu 76 x 106 Zentimeter. Dies erfolgt bei einer Verarbeitungsgeschwindigkeit von bis zu 9.000 Bogen pro Stunde. Die Stanzkraft beträgt dabei 330 Tonnen. Besonders interessant ist diese Maschine für Verpackungsdrucker, aber auch für Weiterverarbeitungsspezialisten, die sich über vielfältige Anwendungen vom Wettbewerb abheben.

Wir bieten dem Kunden in diesem Projekt die Kombination

## ART Gruppe liefert Steuerungen für die Faltschachtel-Klebmaschine Diana X 115

Die Diana X 115 verarbeitet hochwertige und komplexe Faltschachteln. Konzipiert ist die Maschine für den professionellen Faltschachtelbetrieb. Verarbeitet wird Faltschachtelkarton mit



**Bild:** Faltschachtel-Klebmaschine Diana X 115

**Bild:** Die neue Stanzmaschine DYMATRIX 106 CSB

aller Leistungsbausteine der ART-Gruppe: Kabelkonfektion, Gehäusetechnik und Steuerungstechnik zusammen mit einer kundenorientierten Logistik. Das nennen wir SYSMART®. Um die Produktionskosten in der Serie zu minimieren, ist die ART-Gruppe bereits bei der Konstruktion der Liefereinheiten in engem Kontakt mit der Entwicklungsabteilung des Kunden. Die Produkte werden bereits bei der Entstehung nach effizienten Produktionsgesichtspunkten optimiert. Alle Standorte und Bereiche der ART-Gruppe sind in das Projekt einbezogen und arbeiten mit großem Engagement an der erfolgreichen Umsetzung der Aufgabenstellung.

Bernd Langlotz

einem Flächengewicht von 200 bis 900 Gramm pro Quadratmeter sowie Wellpappe. Mit einer Maschinengeschwindigkeit von bis zu 650 Metern pro Minute lassen sich über 200.000 Schachteln pro Stunde verarbeiten. Die Diana X 115 erkennt dabei alle Schachteltypen, von der kleinsten Schachtel im Pharma- und Kosmetikbereich bis hin zu großen Sonderschachteln.

Bei der Auftragsvergabe konnten wir uns aufgrund unseres Leistungsspektrums (Gehäusetechnik, Verkabelungssysteme und Steuerungstechnik) gegen Mitbewerber aus der Slowakei und Tschechien durchsetzen.

Die Zusammenarbeit mit der Entwicklungsabteilung des Kunden läuft mit Hochdruck, um den anspruchsvollen Terminplan zur Erstbelieferung zu realisieren. Außerhalb der technischen Themen beraten wir den Kunden aktuell bei Projekten zur Steigerung der Effizienz mittels standardisierter Schnittstellen im SAP- und CAD-System.

Bernd Langlotz

## MUTiviert und kreARTiv!

Rundum zufrieden haben wir unseren Messestand in Nürnberg verlassen. Bis zur letzten Minute hat das Interesse der Besucher an den Leistungen der ART-Gruppe angehalten. Die leicht rückläufige Anzahl an Ausstellern 1.237 (-10%) konnte 48.595 Besucher (+1%) dieses Jahr nicht beeindrucken. Damit hat sich gezeigt: die SPS/IPC/DRIVES gehört in den Terminkalender der Entwicklungsingenieure, Einkäufer, Unternehmer, Ausbilder und Auszubildenden der Automatisierungsbranche.

Auf rund 50 m<sup>2</sup> hat die ART-Gruppe dieses Jahr ihren Kunden, Lieferanten und zahlreichen interessierten Besuchern **SYSMART®** erläutert. Die effizienten logistischen und technischen Prozesse dieser Marke überzeugen bei näherer Betrachtung. Anhand eines in die Maschine integrierten Schaltergerätes und der dazu passenden Palette kundenspezifischer konfektionierter Leitungssysteme, Kabelbäume und Baugruppen wurde eine typische JIT-Liefereinheit präsentiert. Die Verknüpfung von Produkt & Logistik ist für Unternehmen unserer Zielbranchen nach wie vor selten und daher eine beratungssensitive Leistung, die gut zu dieser Messe passt. Von den interessierten Besuchern wird vordergründig zunächst ein Kostenvorteil gesucht. Logistik heißt aber heute sehr viel mehr. Als Leistungskomponente wurde Logistik insbesondere durch die Entwicklung seit 2008 in Unternehmen stärker wahrgenommen: Die schlagartige Veränderung der Bedarfszahlen/Bestellungen musste sehr schnell vom Kunden in die Beschaffungskette eingearbeitet werden, damit die Lager- und Umlaufbestände keine zu hohe Kapitalbindung erzeugten. Denn ein Motto der Finanzkrise lautet: Cash is king! **SYSMART®** berücksichtigt eben dies durch den planvollen Schulterschluss mit unseren Kunden.

Mit besonderem Interesse verfolgten die Besucher auch die

kunstfertigen und kreativen Interpretationen des Surrealisten Udo Schurr. Auch ohne den Hinweis auf seine Erfolge als zweifacher Weltmeister in der Airbrush-Technik begeisterten seine Darstellungen zahlreiche Messebesucher. Es entwickelte sich im Lauf der drei Tage eine kleine Fangemeinde, die die Entwicklung der ART-Branchenmotive Energie & Umwelt, Print, Werkzeugmaschinen & Anlagenbau sowie Transport & Verkehr täglich beobachten wollte.

Wir freuen uns bereits auf den November 2010 und unseren Messestand auf der SPS/IPC/DRIVES in Nürnberg.

Das Messteam



**Bild:** Unser Messestand auf der SPS/IPC/DRIVES 2009

## Interview mit Udo Schurr

**Guten Tag Herr Schurr, Sie haben im November 2009 auf der SPS in Nürnberg für die ART Gruppe vor den Augen vieler interessierter Messebesucher und Kunden Bilder mit der Airbrushtechnik gemalt. Was hat Sie bewegt, diese Herausforderung anzunehmen?**

Als ich im Sommer angesprochen wurde, ob ich 4 Branchenmotive der ART-Gruppe nach eigenen Ideen gestalten könne, wurde schon im ersten Gespräch deutlich, dass sich einerseits die Motive gut mit meiner Neigung zum Surrealismus verbinden lassen und andererseits gut auf Schaltschranktüren aus Blech auftragen lassen. Es hat mir stets viel Freude bereitet, meiner Fantasie vor den kritischen Augen Anderer freien Lauf zu lassen, und auf einer Messe ist

genau diese Situation vorhanden.

**Was reizt Sie insbesondere am Surrealismus?**

Es ist immer wieder spannend, durch diese Kunststilrichtung sich mit den Dingen zu beschäftigen, die hinter einer Sache oder einem Begriff stecken. Reale Dinge werden unwirklich dargestellt. Man kann dadurch Verborgenes aufdecken und nicht selten einen Aha-Effekt beim Betrachter auslösen. Oft bin ich selbst überrascht, wie viel positive Emotionen Betrachter meiner Kunstwerke anschließend zum Ausdruck bringen.

**Wie bereiten Sie sich auf eine solche Aufgabe vor?**

Das ist für mich eigentlich der schwierigste Teil. Ein Motiv beschäftigt mich manchmal wochenlang, und ich möchte verstehen, was die Sache ausmacht, an der ich arbeite. Ich



**Bild:** Udo Schurr - seine Bilder lockten viele Besucher auf unseren Messestand

habe in diesem Fall viele Gespräche mit Mitarbeitern der ART gehabt, und es ist erstaunlich, wie komplex die Zusammenhänge sind, damit in einem Unternehmen hochwertige Produkte entstehen. Die Konzentration auf die Kunden und deren Anforderungen ist überall spürbar. Ich mache dann zunächst Entwürfe mit Bleistift auf Papier und später am PC. So wie mir etwas einfällt, entwickelt sich das Motiv. Während des Malens kommen die entscheidenden Augenblicke – Farbe, Farbverlauf und Licht werden aufeinander abgestimmt.

**Der Messestand war förmlich überlaufen und die Bewunderung der vielen Menschen für Ihr Talent hat manche Besucher mehrfach angelockt. Können Sie von Ihren Bildern leben?**

(Lacht) Nein, leider nicht. Es wäre schon mein Traum. Ich habe seit vielen Jahren eine Festanstellung bei einem Automobil-Zulieferer in Schwäbisch Gmünd. Dort arbeite ich im Schichtbetrieb in der Produktion.

**Sie waren bereits zweimal Weltmeister im Zusammenhang mit der Airbrushtechnik und im Internet [www.airfrog.de](http://www.airfrog.de) finden wir Ihre interessante Geschichte. Wie wird Ihre Zusammenarbeit mit der ART weiter aussehen?**

Wir arbeiten an weiteren Motiven. Ich habe mich über die Veränderungen in der ART-Gruppe informiert. Da gibt es spannende neue Projekte aus denen bereits Ideen für meine nächsten Bilder entstanden sind. Sie werden noch im Laufe des Jahres sehen können, wie viel positive Energie in unserer Zusammenarbeit liegt. Auf der Messe im November werden wir wieder zusammenarbeiten – mit einem neuen Konzept. Lassen Sie sich überraschen.

**Meinten Sie Bodypainting?**

Nein, es geht um Energie, aber mehr darf ich noch nicht verraten!

**Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.**

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse.

## Logistik: Wettbewerbsvorteil oder Kostennachteil?

Diese Frage stellt sich für die ART-Gruppe schon lange nicht mehr. Logistik ist eine Kernkompetenz und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Das ist auch wichtig, denn ständig ändern sich Randbedingungen und Vorgaben: Termine werden verschoben, Mengen erhöht oder reduziert, Lieferanten hinzugefügt, Preise angepasst, Bestimmungsorte und Transportverpackungen geändert, verzollt und vieles mehr. Die Rolle der Logistiker hat sich in den vergangenen 20 Jahren gewaltig verändert. Wenn früher Logistik als Transportorganisation verstanden wurde, so sitzen heute die Logistiker in Gesprächen mit Kunden in der ersten Reihe. Es geht nicht mehr um den niedrigsten Preis sondern das Gesamtpaket ist entscheidend: Lieferung just in time/sequence mit Kommissionsbezug oder auf einen Kanbanimpuls des Kunden, die Lieferkonzepte sind heute so verschieden wie die Produkte unserer Kunden.

Durch die internationalen Lieferantenstrukturen ist eine sichere Beschaffung für die ART-Produktion unumgänglich. Zum 1. Juli 2009 wurde die Logistik innerhalb der ART-Gruppe neu organisiert. Logistik und Materialwirtschaft wurden zu prozessorientierten Einheiten zusammengefasst. Das Wissen der Fachabteilungen wurde räumlich zusammengeführt und die Zusammenarbeit somit effizienter. Das ERP-System ist wichtigstes Werkzeug, und der Einsatz wird in Hockenheim und Polen vertieft.

Die Verantwortung ist, typisch für den Mittelstand, schlank strukturiert. Entsprechend der hohen Bedeutung wird dieses Ressort durch die Geschäftsleitung direkt und standortübergreifend von Herrn P. Wolf geführt. Operativ halten in Hockenheim Herr Michael Bannert und in Plakowice Frau Joanna Kozyra die Fäden in der Hand.

## Logistik: Risikobewertung im Beschaffungsprozess durch „SAVE“

Die sichere Auswahl und Überwachung von Lieferanten fordert von den Mitarbeitern im Einkauf viel Wissen, Erfahrung und nun auch Systematik! Ein neu entwickelter Prozess wird künftig eine Kernkompetenz der ART.

In Zeiten dynamischer Veränderungen kann eine gesicherte Lieferkette erfolgsentscheidend sein. Die Antriebs- und Regeltechnik GmbH hat die zentrale Verantwortung in der Beschaffung innerhalb der ART-Gruppe. Daher wurde von Herrn Fleck, Herrn Langlotz, Herrn Stein und Herrn Wolf ein Prozess in Anlehnung an eine Risikoanalyse konzipiert. Gemeinsam mit einem Kunden wurde der Prozess ausgearbeitet und verifiziert. Unsere Kunden und unsere Spezialisten aus Qualität, Technik, Produktion und Logistik konnten ihre Erfahrung einbringen.

Das Konzept vereinigt in einzigartiger Weise die technische Bedeutung des Bauteils/Produktes bis zur Situation beim Endkunden mit den Ausfallrisiken des Lieferanten. Es ergibt sich eine skalierbare Risikokennzahl pro Bauteilgruppe und Lieferant.

Im Frühjahr 2009 wurde SAVE in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Gestaltung Technik und Wirtschaft in Pforzheim unter der Leitung von Professor Reinhard Schottmüller und vier hoch motivierten Studenten im Rahmen einer Semesterarbeit optimiert. Das Ergebnis ist ein automatisiert erstellter Maßnahmen- und Auditplan, der anwenderfreundlich programmiert wurde und die Möglichkeit zur Archivierung und statistischen Auswertung enthält.

Die Zusammenarbeit über einen Zeitraum von 4 Monaten war für die Teilnehmer ein kreatives und wertvolles Erlebnis. Insbesondere die Kombination aus akademischen und praktischen Ansätzen ergab zahlreiche Impulse zur Verbesserung des Verständnisses und der Dringlichkeit für die gestellte Aufgabe. Unser SAVE-Prozess konnte in allen Punkten wesentlich verbessert werden. Unser Dank gilt der Universität und den engagierten Teilnehmern. Weiterhin viel Erfolg an der Uni.

Peter Wolf



Bild v.r.n.l.: Prof. B. Schottmüller, Studenten: Dominic Wetzel, Stefan Buchenroth, Manuel Gauß, Simon Globig

## 200 Tage und einen großen Schritt weiter

Innerhalb von einem Jahr hat die ART-Gruppe 2009 unter sehr schwierigen Randbedingungen die Neuausrichtung der Unternehmensstruktur beschlossen und erfolgreich umgesetzt.

Dabei stand die schnelle und konsequente Nutzung der Unternehmensstärken zur Reduzierung der Geschäftsrisiken an erster Stelle. Konsequenterweise, weil uns der wohl historisch einmalige Abbruch in der Beauftragung wenig Spielraum und wenig Zeit gelassen hat. Unsere Kunden vor Augen teilten wir den Vertrieb nach Branchen.

Unsere Kundenberater können sich spezialisieren, um mit den Anforderungen unserer Kunden die ART-Leistungen zu steigern. Unsere Kunden können bei Neuentwicklungen intensiver unterstützt werden; Erfahrung und Ideen aus unseren Produkten fließen frühzeitig ein. Mit geschulten TQS Prozessen (Total Quality Selling) ist die Effizienz von der Akquisition bis zur Angebotsbearbeitung gestiegen. Mit einer neuen Internetpräsenz und im Rahmen der Messe SPS 2009 haben wir unsere Kunden und Lieferanten über die Veränderungen informiert.

Besonders anspruchsvoll ist die von unseren Logistikern angestrebte Balance zwischen Produktion und Beschaffung. Bestände an Fertig- und Halbfertigprodukten sind wegen der weltweit unsichereren Geschäftsentwicklung und der Kapitalbindung wirtschaftlich riskant. Der Stückzahlverfall ist hoch. Unsere Produktion hat daher, neben Termintreue und Qualität, als wichtigstes Ziel die Senkung der Rüstkosten. Die erforderliche Rationalisierung allein kann jedoch die Mehrkosten nicht kompensieren. In Konsequenz wurde

zur Kostenreduzierung ein Teil der Produktion an unseren Standort in Polen verlagert und die Produktion in Rumänien ausgebaut.

Die unterschiedliche Bewertung der Entwicklung einzelner Branchen hat in der ART Gruppe bei der Neuausrichtung eine wesentliche Rolle gespielt.

Neue Lösungen in der Energie- & Umwelttechnik werden mittlerweile weltweit als notwendig für das Überleben kommender Generationen verstanden, und Regierungen – zwar uneinig, aber dennoch aktiv – passen ihre Energiepolitik an. Dieser Markt ist auch zukünftig sehr wichtig für die ART-Gruppe: Mit Ladestationen für die e-Mobilität setzen wir erste Akzente.

Im Maschinen- und Anlagenbau sind die Erwartungen noch gedämpft. Während die Investitionen der Automobilindustrie und deren Zulieferanten noch unsicher sind, werden - zum Beispiel - Anlagen für Verpackung im Zuge der Globalisierung stärker nachgefragt.

Wir sind stolz, dass alle unsere Kunden Ihre Geschäfte mit der ART fortführen und wir dabei mit zahlreichen Projekten den Umfang steigern konnten. Positive Rückmeldungen von Kunden und Mitarbeitern bestätigen mittlerweile unsere Entscheidungen und die Messe hat neue Kunden mit interessanten Produkten zu uns geführt.

Unser besonderer Dank gilt unseren Beschäftigten, die sich in rasantem Tempo diesen Veränderungen angepaßt haben und mit viel Erfahrung den Blick stets auf das Wichtigste richten: unsere Kunden.

Jürgen Wollbrecht

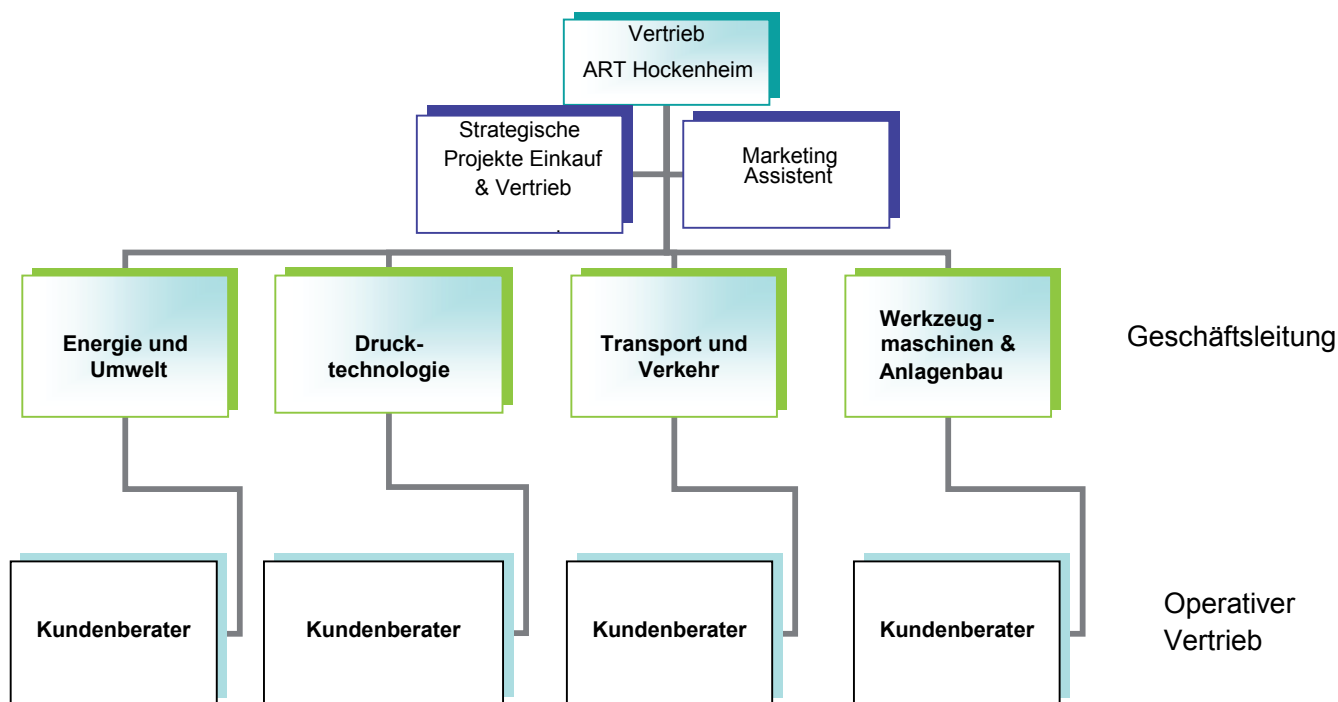


Bild: Struktur des Vertriebs

## Effiziente Untersuchung von Crimpprozessen

Mit einer Investition in ein neues Schlibbildlabor unterstreicht der Produktionsstandort Plakowice die Bedeutung der Qualitätssicherung bei Crimpverbindungen. Im November 2009 ist das neue Labor in Betrieb genommen worden. Mittlerweile haben qualifizierte Mitarbeiter die Prozesse fest in den betrieblichen Alltag integriert.

Die von der Firma SLE Electronics GmbH entwickelte und vertriebene Laboreinrichtung SBL 3000 gilt in der Branche als die Premiumausrüstung bei der Herstellung, Vermessung und optischen Analyse von Schlibbildern elektrischer Crimp- und Pressverbindungen.

In wenigen Minuten ist eine Schlibbprobe erstellt. Dabei kann der Prüfling während des gesamten Prozesses auf einer einzigen Spannvorrichtung fixiert verbleiben. Das früher für den Bediener oft aufwendige Umspannen zwischen den Arbeitsgängen Trennen, Schleifen und optischer Vermessung entfällt vollständig. Durch eine Nassstrenn- und Nassschleifeinrichtung wird eine Gefährdung durch Metallstaub für Personal und Umwelt vermindert.

Die über das Kamera- / Mikroskopsystem für die optische Vermessungseinrichtung aufgenommenen Schlibbilder sind elektronisch speicherfähig und stehen somit für die Dokumentation der Werkzeugüberwachung sowie für Qualitätsberichte und Analysen schnell und komfortabel zur Verfügung.

In der Vergangenheit waren solche Analysen an Untersuchungen in Hockenheim gekoppelt. Mit

dem neuen Labor in Plakowice ist der Prozess zur Qualifizierung neuer Crimpverbindungen an unserem Produktionsstandort effizienter geworden, während sich die Durchlaufzeit von der Untersuchung bis zur Prozessfreigabe halbiert hat.

Helmut Oswald



**Bild:** Arbeitsplatz zur Analyse von Crimpverbindungen

## Vorbeugende Instandhaltung: Beschichtungsanlage „unter Dampf“



Nach jahrelangem „unsichtbarem“ Einsatz in der Pulverbeschichtung mussten die Brennkammern der Einbrennkammer und des Haftwassertrockners zeitgleich ausgetauscht werden.

Der Austausch wurde zuverlässig von Herrn Beltschak, Herrn Brenner und Herrn Wycisk während der Betriebsunterbrechung im Sommer durchgeführt.

Durch vorbeugende Instandhaltung können wir unsere Kunden auch weiterhin störungsfrei und pünktlich mit der gut ausgelasteten Beschichtungsanlage beliefern.

**Bild:** Die „ausgebrannten“ Brennkammern der Pulverbeschichtungsanlage ART Hockenheim

## Technik: Effiziente Strukturen und Spezialisierung

Im Zuge der Neuorganisation der Antriebs- und Regeltechnik GmbH in Hockenheim wurden die technischen Abteilungen der Geschäftsbereiche Elektrotechnische Systeme und Heidelberger Druckmaschinen zusammengeführt. Bisherige Schwerpunktthemen wurden analysiert und bei der Neuausrichtung berücksichtigt. Der Bereich Technik gliedert sich demnach in vier Fachbereiche Schaltanlagen, Verkabelungssysteme, Mechatronische Produkte und Technische Kalkulation.

Die Abteilung Schaltanlagen ist spezialisiert auf Inhalte rund um Steuerungen für unsere Kunden. Projektübergreifend betrachtet sind die Problemstellungen sehr ähnlich. Daher können Erfahrungen und Lösungen zu Kühl- und Lüftungskonzepten, EMV und Blechgehäuse gemeinsam diskutiert werden, wovon alle Kunden profitieren. Herr Bernd Langlotz führt diesen Fachbereich.

Die Abteilung Verkabelungssysteme ist auf die Umsetzung von Kundenanforderungen rund um Kabelkonfektion, Kabelbäume und deren Systemlösungen ausgerichtet. Hierbei werten Expertenteams die Vorgaben für optimale Serienbedingungen

in unserem Maschinenpark aus. Vorschläge über technische Lösungen werden nach dem Stand der Technik ausgearbeitet. Spezialisten beobachten die technologischen Entwicklungen und lassen die Ergebnisse in die Modernisierung der Produktionsstandorte der ART-Gruppe einfließen.

Die Abteilung Mechatronische Produkte betreut als Systemlieferant Produkte mit hohem Anteil mechanischer Komponenten. Dazu gehören Pumpen- und Ventilsysteme, Antriebssysteme mit Schleppketten und mechanische Vormontagebaugruppen. Herr Eberhard Gleich führt diese zwei Fachbereiche.

Die Technische Kalkulation erstellt die Rahmenbedingungen in der Anfragebearbeitung.

Die Fertigungszeiten für die Kalkulation werden ermittelt und dokumentiert. Angebotsschreiben werden im Corporate Look erstellt. Standardisierte Vorgaben für Preislisten und Ersatzteilkataloge werden hier gepflegt. Herr Peter Lust führt diesen Fachbereich.

Bernd Langlotz

## Schulungen während der Kurzarbeit

Über 70 Mitarbeiter haben das Angebot der ART genutzt, während der Kurzarbeit an Schulungen teilzunehmen. In den Monaten März bis Juni fanden Englisch-, MS Office-, SPS und Elektrohelferkurse statt, die von der Arbeitsagentur und den europäischen Sozialfonds ESF gefördert werden. An den 10-15 Schulungstagen konnten die Teilnehmer neue Kenntnisse gewinnen oder bestehende Kenntnisse auffrischen.

Auch wenn es zunächst eine Umstellung war einen ganzen Tag die „Schulbank“ zu drücken, und die Köpfe ganz schön rauchten, war die Nachfrage sehr groß.

Herr Hübner (ZBI) zum besuchten Englischkurs: „Gute Stimmung ist fester Bestandteil des Unterrichts und dem tollen Teilnehmerteam zu verdanken. Die Lehrer kommen aus unterschiedlichen englischsprachigen Ländern, mal engagiert, mal cool, ergänzen sich perfekt und sorgen für kurzweilige Schulungstage.“

Folker Ernst

## Elektronischer Entgeltnachweis ab Januar 2010

Die Bundesregierung will die Bürokratiekosten deutlich senken. Der Aufwand bei Behörden wie auch bei den Arbeitgebern soll verringert werden. Sozialleistungsanträge werden zukünftig einfacher und schneller bearbeitet.

Ein wichtiger Schritt dazu ist der zum 1. Januar 2010 eingeführte **Elektronische Entgeltnachweis (ELENA)**. Monatlich festgelegte Entgeltdaten werden auch von der ART fortan an die ELENA-Speicherstelle beim Deutschen Rentenversicherung Bund übermittelt.

Die heutige papiergebundene Beantragung von Sozialleistungen wird zukünftig elektronisch an die ELENA-Speicherstelle übermittelt. Jeder Mitarbeiter erhält zunächst mit seiner Lohnabrechnung ein Informationsblatt zu dieser Änderung.

Ab 2012 kann die jeweilige Behörde bei Sozialleistungsanträgen die erforderlichen Daten elektronisch abrufen. Hier ist die Zustimmung des Antragstellers allerdings Voraussetzung.

Mehr Informationen rund um ELENA und zum ELENA-Verfahrensgesetz vom 2. April 2009 (vgl. §§ 95 ff. SGB IV) finden Sie im Internet unter: [www.das-elena-verfahren.de](http://www.das-elena-verfahren.de).



**Bild:** Schwache Konjunktur stark genutzt - Weiterbildung in der ART

## Claus Möll



**Bild:** Claus Möll

Claus Möll trat im April 1988 in die ART Hockenheim ein. Mit seinem Studium der Rechtswissenschaften, das er in Freiburg absolvierte, und seinen beruflichen Erfahrungen brachte Claus Möll wichtiges Know How in die wachsende ART-Gruppe ein.

Als Mitglied der Geschäftsleitung und Prokurist verantwortete er in Hockenheim das Personalwesen, die Finanzbuchhaltung und das Controlling.

Er war Geschäftsführer der ART-Plakowice und der ART Holding GmbH.

Mit hohem Engagement und Sachverstand hat er zum Erfolg unserer Unternehmensgruppe beigetragen. Er verlässt die Gruppe auf eigenen Wunsch. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute.

Die Geschäftsleitung

## Sportliche ART: BASF-Firmencup und MLP-Marathon

Wie schon in den beiden vergangenen Jahren haben mehrere ARTler am BASF-Firmencup auf dem Hockenheimring am 24.06.2009 teilgenommen. Auf der 4,8km langen Strecke gingen zunächst die Inline-Skater an den Start, bevor gegen 19h15 der Startschuss für die Läufer fiel. Dicke Regenwolken hingen zwar über der Formel 1 Strecke, aber außer Schweißtropfen haben wir zum Glück keinen Tropfen abbekommen. Viele ARTler konnten ihre Zeit aus dem Vorjahr noch verbessern, ein Grund mehr um im Ziel mit allen zusammen auf das schöne und gelungene Rennen anzustoßen.

Eine besondere Leistung zeigten Herr Aktas, Herr Kimmel,

Frau Staub, Herr Seitz und Frau St. Onge bereits im Mai bei der Teilnahme am MLP Dämmermarathon in Mannheim. Für Frau St. Onge war es als Marathonneuling ein besonderes Erlebnis: „Die Stimmung an der Strecke war grandios, es herrschte großes Zuschauerinteresse und die Begeisterung am Wasserturm war einfach Klasse. Bei Kilometer 40 passieren wir Mannheim, und ich bin erstaunt, was die Beine noch hergeben. Die letzten paar hundert Meter um den Wasserturm sind ein Genuss. In Dunkelheit auf einer breiten, beleuchteten Straße mit immer noch gut gefüllten Zuschauerrängen zu laufen hat echt etwas für sich!“.

Petra St. Onge / Folker Ernst



**Bild vlnr:** Hr. Sarka, Hr. Ernst, Fr. Staub, ART-Externe, Hr. Kimmel, Fr. Fries, Fr. St.Onge

## Betriebsratswahl 2010

Es ist mal wieder soweit, vier Jahre sind vorbei. In allen Bundesländern unserer Republik finden im Zeitraum von März bis Oktober in den Betrieben die Betriebsratswahlen statt. Für unsere Mitarbeiter ist eine Betriebsratswahl nichts Außergewöhnliches, denn seit über 38 Jahren gibt es die Institution Betriebsrat bei ART.

Unser Wahlvorstand (Frau Petra St.Onge, Frau Christa Zelazowski und Herr Ahmet Alhas) ist bereits fleißig bei den Vorbereitungen zur Wahl. Er hat die verantwortungsvolle Aufgabe Wählerlisten zu erstellen und den Wahltermin festzulegen. Damit wird auch das Ende der Amtszeit des amtierenden Betriebsrates festgelegt.

Er bestimmt auch die anhand der Mitarbeiterzahl gesetzlich festgelegte Anzahl zu wählender Betriebsräte zu einem bestimmten Stichtag.

Beim Sammeln von allen Daten und Fakten zur ART GmbH in Hockenheim wurde unserem Wahlvorstand schnell deutlich, dass sich bei der Betriebsratswahl 2010 einiges für die Mitarbeiter und den Betriebsrat ändert:

1. Das heutige Betriebsratsgremium besteht aus 9 Personen. Aufgrund der Mitarbeiteranzahl wird das neue Gremium nur noch aus 7 Personen bestehen.

2. Auch haben wir das erste Mal seit es die gesetzliche Quotenregelung gibt, anstatt einer Männerquote eine Frauenquote. Danach müssen mindestens 3 Frauen im Betriebsrat sein.
3. Eine weitere neue Herausforderung für den Betriebsrat ist das Entfallen der Freistellung des oder der Vorsitzenden.

Damit sich aber der neue Betriebsrat den Anforderungen der Mitarbeiter und den Herausforderungen des Alltags stellen kann, muss er erst einmal gewählt werden. Also auf zur Wahl am 8. März 2010, damit die neu gewählten Betriebsräte/innen ab dem 15.03.2010 die Belange der Mitarbeiter vertreten können.

### **Abschließend noch ein wichtiger Hinweis:**

Durch die geänderte Unternehmensstruktur und die damit geänderte Nutzung unseres Werkes am Pfälzer Ring wurde das Betriebsratsbüro ins Verwaltungsgebäude in der 2. Industriestraße verlagert.

Der Betriebsrat bedankt sich bei allen Kollegen und der Geschäftsleitung für die konstruktive Zusammenarbeit.

Betriebsrat der ART Hockenheim



**Bild:** Betriebsrat der ART Hockenheim

## Jörg Reichle

Herr Reichle trat am 01. Juli 1998 als Außendienstmitarbeiter Vertrieb in die ART Hockenheim ein. Von Januar 1995 bis Dezember 1996 betreute er den Aufbau unseres Produktionswerkes in Plakowice. Von September 2001 bis Juni 2009 war er für die Abteilungen Fertigungsplanung und -steuerung, Technik Verkabelungssysteme und das Qualitätsmanagement im Geschäftsbereich HDM zuständig. Herr Reichle ist zum 31.12.2009 aus der ART Gruppe ausgeschieden und hat sich selbstständig gemacht.

Mit seinem freundlichen Wesen und tatkräftigem Auftreten war er bei Kollegen und Kunden gleichermaßen gern gesehen. Wir wünschen ihm viel Erfolg.

Die Geschäftsleitung



**Bild:** Jörg Reichle - SPS/IPC/DRIVES 2009

## Wir gratulieren - 10 Jahre BVS

Mit dem Einzug ins Werk Pfälzer Ring im August 2000, wurde gleichzeitig das neue Casino durch den Cateringservice BVS deren Inhaber Familie Jünger ist eröffnet.

Auch nach 10 Jahren werden von unseren Mitarbeitern die Frühstückstheke und das Mittagmenü gerne angenommen. Das liegt allerdings nicht nur an dem guten Essen und der Auswahl der Speisen, sondern auch an Frau Marino die mit viel Liebe das Casino leitet.

So ist es für Sie selbstverständlich schnell einmal Schnitzel zu backen oder die Friteuse einzuschalten, damit man Pommes Frites zum Mittagessen hat, weil Naturreis oder Sauerbraten

heute nicht zum persönlichen Speisplan passen. Das Casino hat von Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Sollten sich die Öffnungszeiten ändern, werden die Mitarbeiter rechtzeitig durch Aushang darüber informiert.

Zum Abschluss bleibt nur noch eins zu sagen: Liebe geht bekanntlich durch den Magen.

Herzlichen Glückwunsch BVS und vielen Dank, Frau Marino.

Uschi Frank



**Bild:** Frau Marino - schon 10 Jahre freundlicher Service im Casino

## Wir gratulieren unseren Jubilaren!

**10 Jahre**

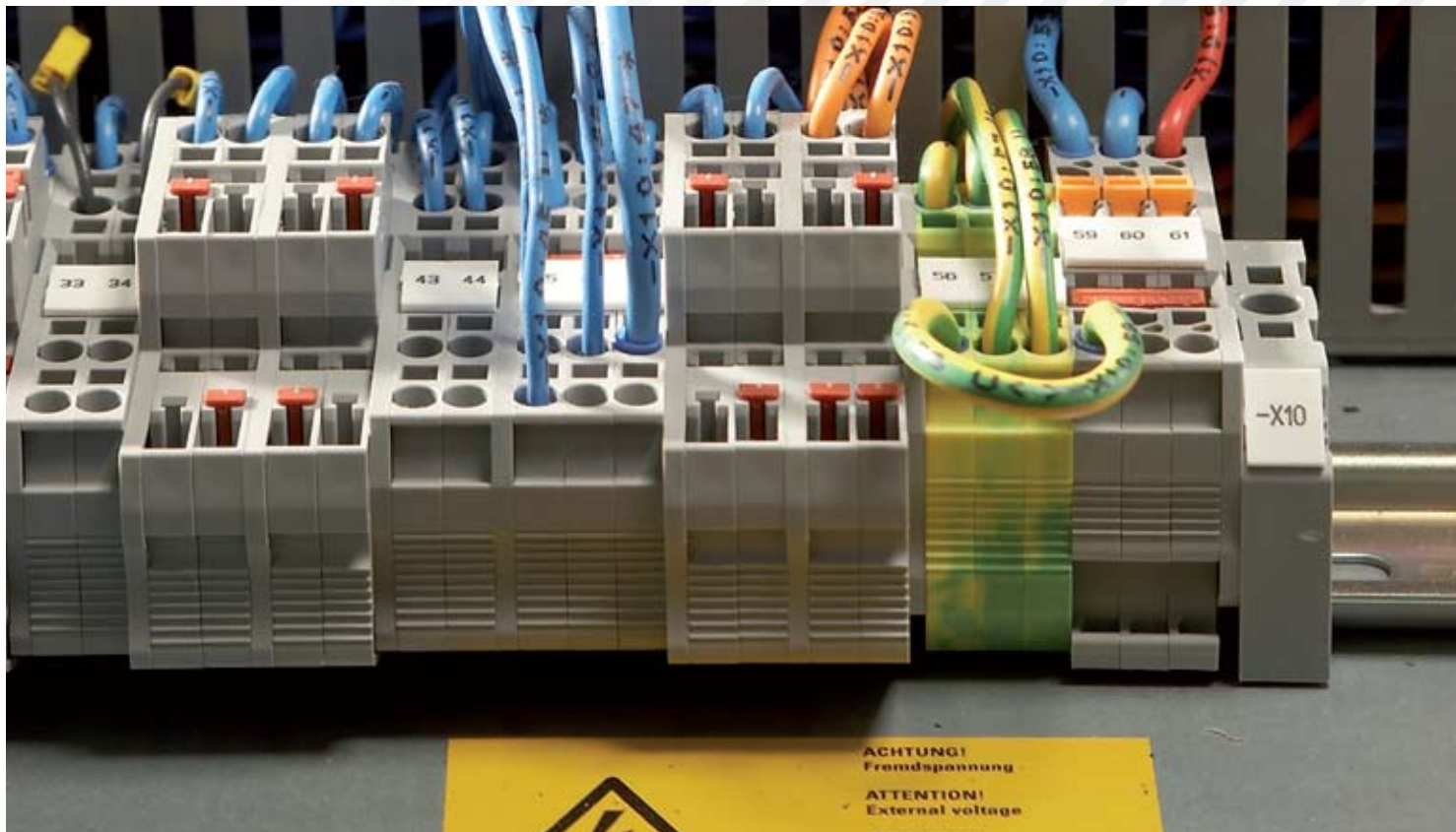
Wentz, Stephan	01.04.1999, Pulverbeschichtung	ART
Stasiak, Dariusz	01.04.1999, MTK	ART Plakowice
Krapf, Thomas	01.06.1999, Controlling	ART
Langlotz, Bernd	01.07.1999, Technik MTKHDM	ART
Kamienska, Dorata	23.08.1999, Einkauf Gehäusetechnik	ART Plakowice
Fries, Manuela	01.09.1999, Prüffeld VKS	ART
Schröder, Bastian	01.09.1999, Einkauf	ART
Lopag, Slawomir	01.09.1999, MTK	ART Plakowice
Kosecka, Anna	15.09.1999, Druckerei	ART Plakowice
Szulakowska, Elzbieta	15.09.1999, VKS	ART Plakowice
Chronowska, Malgorzata	01.10.1999, MTK	ART Plakowice
Stasiak, Agnieszka	11.10.1999, VKS	ART Plakowice
Gebala, Malgorzata	02.11.1999, VKS	ART Plakowice
Mossakowski, Krzysztof	02.11.1999, Schweißen und Fügen	ABW
Adamiak, Katarzyna	08.11.1999, MTK	ART Plakowice
Hull, Krystyna	15.11.1999, MTK	ART Plakowice
Gawrecka, Wioletta	15.11.1999, VKS	ART Plakowice
Strzalkowski, Piotr	19.11.1999, VKS	ART Plakowice
Alexeenko, Alexander	01.12.1999, Schweißen und Fügen	ABW
Langella, Arturo	03.01.2000, Schaltgeräte Serie	ART
Hubska, Agnieszka	03.01.2000, SA -FST	ART Plakowice
Kaspryszyn, Janusz	10.01.2000, SA-Mechaniker	ART Plakowice
Bankwitz, Tobias	01.02.2000, Prüffeld SG/M	ART
Walkowiak, Alina	15.02.2000, Montage 7	ART Plakowice
Majgier, Anna	15.02.2000, Prüfen 2	ART Plakowice

**25 Jahre**

Kemptner, Ingrid	02.04.1984, Zentrallager	ART
Zwigl, Elke	09.08.1984, Produktion	ART
De Rosa, Guiseppa	20.08.1984, Versand	ART
Böhm, Elke	20.08.1984, Produktion	ART
Eger, Hans	17.09.1984, T. Service/Kd.Dienst	ART
Alhas, Ahmet	01.10.1984, Prüffeld SSB	ART
Schmarewski, Holger	01.10.1984, PM/Techn. ABW I	ART
Bartsch, Dieter	01.11.1984, Technik VKS	ART
Holczer, Axel	01.12.1984, QW Prüfmittelk.	ART
Käufer, Stefan	02.01.1985, Prüffeld, SG/M	ART
Albert, Dietmar	02.01.1985, Schaltgeräte Serie	ART
Römpert, Martina	04.02.1985, Pulte/Verteiler	ART
Drescher, Petra	04.02.1985, Entw. Zentrum VKS	ART

**40 Jahre**

Schreiber, Klaus-Dieter	12.05.1969, Betrieb allgemein	ART
Englert, Georg	28.07.1969, Qualitätswesen/QMB	ABW
Linde, Reinhard	18.08.1969, Prüffeld MTK	ART
Ullrich, Achim	18.08.1969, QW	ART
Horn, Elke	18.08.1969, Techn. Kalkulation	ART
Sarka, Norbert	18.08.1969, QW	ART
Eder, Theo	18.08.1969, ART Plakowice	ART
Ratzel, Klaus	01.09.1969, Kalkulation/AV	ABW
Schwarz, Werner	08.09.1969, MTK	ART



## Rätsel

Wenn Sie die Buchstabenkombinationen der richtigen Antworten unter der jeweiligen Nummer der Frage eintragen, erhalten Sie das gesuchte Lösungswort. Sie können den 1. Preis mit 60 EURO oder den 2. Preis und den 3. Preis mit 30 EURO und 10 EURO gewinnen.

**Letzter Abgabetermin:**  
**30.06.2010**

Bitte geben Sie den Abschnitt mit der Lösung bei Ihrem Vorgesetzten ab. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und in der nächsten ART-Info bekannt gegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Rätsel-Gewinner der ART-Info Nr. 36:**

- 1. Preis:** Jakob Grün,  
ART Hockenheim
- 2. Preis:** Eugenia Dus,  
ART Plakowice
- 3. Preis:** Herba Mazgorzata,  
ART Plakowice

1. Welche Aussichten hat die ART-Gruppe mit dem Projekt Future Fleet ?	
Beteiligung an einem neuen Unternehmen	WAH
Wachstum im Markt der Elektromobilität	TÄT
Allgemeine Verbesserung der Qualität	LOL
2. Wieviele Schachteln können mit der Diana XT 115 verarbeitet werden?	
Maximal 50.000 pro Stunde	HOMI
Maximal 100.000 pro Tag	TEZO
Maximal 200.000 pro Stunde	BILI
3. Welches Material kann mit der DYMATRIX 106 maximal gestanzt werden?	
Karton bis 80 Gramm pro Quadratmeter	ZYX
Wellpappe bis 2000 Gramm pro Quadratmeter	KTR
Das ist abhängig von der täglichen Betriebsdauer.	MEM
4. Wieviele Mitglieder hat der Betriebsrat der ART Hockenheim zukünftig ?	
7 Mitgliedern	OMO
8 Mitgliedern	ZIE
9 Mitgliedern	TEM
5. Wer oder was ist ELENA ?	
Ein neues Produktionssystem für die Kabelkonfektionierung	SOR
Ein elektronischer Entgeltnachweis	ELE
Eine elektronische Leitungszughilfe	TEM

Name:	Frage-Nr.	5	3	4	2	1
Vorname:						
Abteilung:	Lösung					



PRODUKTE

GEHÄUSETECHNIK



+

STEUERUNGSTECHNIK



+

VERKABELUNGSSYSTEME



+

MECHATRONIK



+

LOGISTIK



+



Projekt- & Lifecycle Management  
Durchgängige Qualität & Informationstechnologie  
Konstruktion, Projektierung, Materialmanagement, Produktion

= **SYSMART®**



Antriebs- & Regeltechnik GmbH  
Ein Unternehmen der ART-Gruppe · 2. Industriestraße 8 · D-68766 Hockenheim-Talhaus  
Tel. +49 (0) 62 05 - 295 - 0 · Fax +49 (0) 62 05 - 295 - 219 · art@art-gmbh.de · www.art-gmbh.de